Der Mensch in den Augen des Spezialisten

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **71 (1945)**

Heft 18

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Nutzungsbedingungen

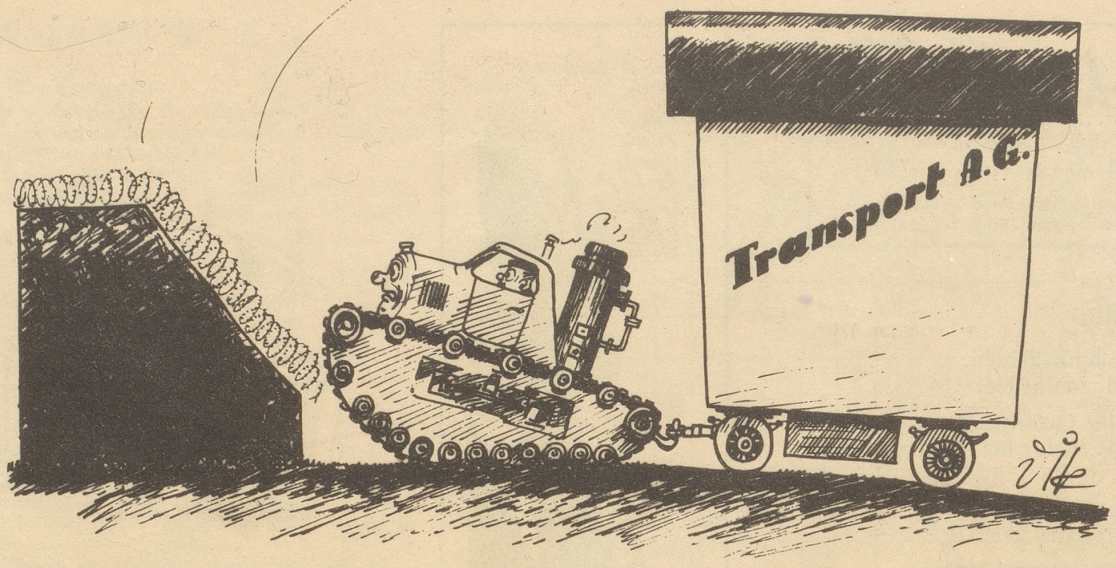
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Infolge der Wohnungsnot ist es zur Zeit fast unmöglich, von einer Gemeinde unseres Landes in eine andere Gemeinde zu zügeln.

Umzugsversuch

Hier spricht Amerika

Ein Handelsreisender wurde von einem sintflutartigen Regen überrascht und suchte Schutz in einer Farm.

Als er am nächsten Morgen erwachte und zum Fenster hinausblickte, sah er durch den Hof vor dem Haus einen schmutzigbraunen Wasserstrom fließen, auf dem mitten unter Aesten, Zaunpfählen und andern Trümmern ein alter Strohhut trieb. Nach einiger Zeit schwamm der Hut stromaufwärts am Hause vorbei; dann kam er wieder in umgekehrter Richtung vorüber, um bald darauf von Neuem zu erscheinen. Der Reisende griff sich an den Kopf und glaubte, er sei wohl verrückt geworden. Wie nun der Spuk nicht enden wollte, rief er nach des Farmers Tochter. Als diese einen Blick durchs Fenster geworfen hatte, sagte sie: «Ach, das muß Großvater sein; er sagte gestern, heute wolle er unter allen Umständen den Hof mähen.»

+

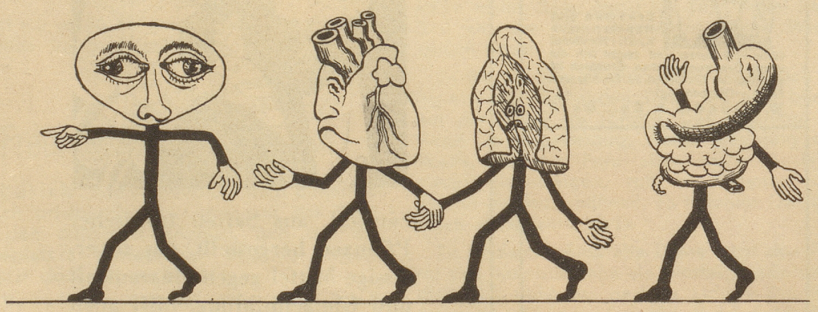
Mr. Hard hatte eben seinen Titel als Doktor der Gottesgelahrtheit erlangt, und war begreiflicherweise sehr stolz darauf. Anläßlich einer Europareise schrieb er sich als Dr. Hard in die Passagierliste ein. Kurz nach der Abfahrt des Schiffes klopfte ein Steward bei seiner Kabine an und fragte: «Sind Sie Doktor Hard?» «Ja, was gibt's?» «Der Kapitän läßt Sie anfragen, ob es Ihnen nichts ausmachen würde, sich einmal den Fuß der zweiten Stewardess anzusehen; sie ist gestrauchelt.»

Dr. Hard schoß hinaus wie ein Blitz; aber er hatte kein Glück. Ein anderer war vor ihm gewesen. Es war ein Doktor des Rechts.

+

Ein chinesischer Student in Amerika hatte die Regeln eines Buches über Anstandslehre auswendig gelernt. Die erste Gelegenheit sie anzuwenden fand er, als er bei einer bekannten Persönlichkeit zu einem Empfang eingeladen war. Wie man ihm eine Tasse Tee anbot, sagte er höflich: «Danke sehr, mein Herr, meine Dame, je nachdem.»

(Aus dem Englischen von Conny)



Der Mensch in den Augen des Spezialisten

Gezeichnet von einem Patienten

Immer praktisch

Meiner Gattin lese ich eine Notiz aus einer medizinischen Fachzeitung vor. Es sei einem Forscher gelungen festzustellen, daß durch das Rauchen die Konzentrationsfähigkeit und geistige Frische zunehme.

«Dänn zünd en Schtumpe aa und hilf mer i de Chuchi!» Vino

Zur Leistungssteigerung bei Sport und Arbeit
Planzym mit Vitamin C
In Apotheken Fr. 2.50 und 9.–
Der natürliche Kräfte-Stimulator

SCHWEIZERHOF BERN
die Visitenkarte der Bundesstadt
J. GAUER

BUFFET
Das leistungsfähige Restaurant für jeden Anspruch
BASEL